

Gibt es unterschiedliche „Gedächtnisse“ ?	phänomenologisch → deskriptiv	materialspezifische Gedächtnisformen ? Zahlen, Farben, fotografisches Gedächtnis? → eher Hinweise auf unterschiedliche Interessen als auf unterschiedliche Gedächtnisleistungen
	funktional → aufgabenorientiert	Gedächtnispsychologie: unterschiedliche Tests → unterschiedliche Ergebnisse ?
	neuronal	unterschiedliche neuronale Korrelate ?
Einordnung von Gedächtnisarten nach	Dauer des Verbleibens von Informationen: Speicherdauer, Aktualität multimodales Gedächtnismodell • sensorisches Gedächtnis • Kurzzeitgedächtnis / Arbeitsgedächtnis • Langzeitgedächtnis	Gedächtnisinhalte im Langzeitgedächtnis: Wissen, Fertigkeiten → Lernarten, Lernmaterial • deklaratives Gedächtnis • prozedurales Gedächtnis

Gedächtnis **Gedächtnismodelle1** Struktur des Langzeitgedächtnisses

deklaratives Gedächtnis		non-deklaratives / prozedurales Gedächtnis
wissen, dass...		wissen, wie...
semantisches Gedächtnis	episodisches Gedächtnis	<ul style="list-style-type: none"> • Habituation • Konditionierung • perzeptives Gedächtnis • Priming
<ul style="list-style-type: none"> • Fakten • Ereignisse • Weltwissen <p>→ oft indirektes Wissen, von anderen übermittelt (Medien → SCHRIFT)</p>	<p>Wissen aus Lern- und Erwerbssituationen</p> <p><i>selbst erfahren haben, dass...</i></p> <p>→ dazugehörend: autobiographisches Gedächtnis</p>	

? + prospektives Gedächtnis:
Erinnerung an Zukünftiges → Vorsätze, Ziele, Pläne

<h3>Sensorischer Speicher KZG</h3> <ul style="list-style-type: none"> ● Ultrakurzzeitgedächtnis ● Schnittstelle zwischen Wahrnehmung + Gedächtnis: Reizverarbeitung → Perzeptbildung ● modalitätsspezifische Speicher: 1 Register/Sinnesmodalität → visueller Speicher: ikonisches Gedächtnis → akkustischer Speicher: echoisches Gedächtnis ● Speicherkapazität: hoch ● Speicherdauer: gering 100ms-250ms → viel auf einmal, aber nur kurz 	<h3>Arbeitsgedächtnis AG</h3> <ul style="list-style-type: none"> ● „aktiver Speicher“ ● bewusste Informationsverarbeitung: → Verknüpfung eingehender u. gespeicherter Informationen → Generierung neuer Informationen ● Speicherkapazität: bestimmte Menge → Annahme: etwa 7 Einheiten (unabhängig vom Informationsgehalt einer Einheit) ● Speicherdauer: ca. 30 Sek. ● chunks/chunking – „Informationsklumpen“: ? entweder tatsächlich im AG gespeichert, ? oder als Zeigevariablen → Verweise auf Inhalte im Arbeitsgedächtnis („Verknüpfungen auf dem Desktop“) <p>3 Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● räumlich-visueller Notizblock → kurzfristige Speicherung visueller Eindrücke ● artikulatorische/phonologische Schleife → Speicherung verbaler Informationen ● zentrale Exekutive → Verwaltung der beiden anderen Systeme → Schnittstelle zum LZG → Aufmerksamkeitskontrollsystem SAS 	<h3>Langzeitgedächtnis LZG</h3> <ul style="list-style-type: none"> ● dauerhafte Informationsspeicherung ● keine Aussagen zu Kapazität und Verweildauer möglich ● Vergessen als Schutz vor zu viel Wissen / irrelevanten Informationen ● Vergessen: kein Informationsverlust, sondern Überlagerung mit vorher/nachher Gelerntem <p>4 Prozesse:</p> <table border="1" data-bbox="1503 715 2199 1134"> <tr> <td>● Lernen Enkodieren</td> <td>neues Einspeichern von Informationen</td> </tr> <tr> <td>● Behalten Konsolidierung</td> <td>Bewahren von wichtigen Informationen durch regelmäßigen Abruf</td> </tr> <tr> <td>● Erinnern Abruf</td> <td>Reproduktion oder Rekonstruktion von Gedächtnisinhalten</td> </tr> <tr> <td>● Vergessen</td> <td>Zerfall von Gedächtnisspuren oder Interferenzen durch konkurrierende Informationen</td> </tr> </table>	● Lernen Enkodieren	neues Einspeichern von Informationen	● Behalten Konsolidierung	Bewahren von wichtigen Informationen durch regelmäßigen Abruf	● Erinnern Abruf	Reproduktion oder Rekonstruktion von Gedächtnisinhalten	● Vergessen	Zerfall von Gedächtnisspuren oder Interferenzen durch konkurrierende Informationen
● Lernen Enkodieren	neues Einspeichern von Informationen									
● Behalten Konsolidierung	Bewahren von wichtigen Informationen durch regelmäßigen Abruf									
● Erinnern Abruf	Reproduktion oder Rekonstruktion von Gedächtnisinhalten									
● Vergessen	Zerfall von Gedächtnisspuren oder Interferenzen durch konkurrierende Informationen									
<p>Zuordnung Gedächtnis → Hirnregion</p> <p>→ keine bestimmte Hirnregion als „Sitz des Gedächtnisses“</p> <p>→ unterschiedliche Prozesse und Teilsysteme</p>	<p>Verankerung von AG-Inhalten im LZG abhängig von</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übung • Elaborierung • Relevanz • Anzahl der Assoziationen mit anderen Inhalten • emotionale Bindung 								